

Versicherungsschutz für Wintersport: So sind Sie bei Unfällen abgesichert!

Wintersportexperten erläutern die wichtigsten Versicherungen für sichere Ski- und Freizeitaktivitäten. Infos vom VKI.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die Wintersportsaison zieht immer mehr Abenteurer auf die Pisten, doch mit dem Spaß kommen auch erhebliche Risiken. Jährlich enden zahlreiche Skiurlaube im Krankenhaus – eine private Unfallversicherung ist daher unumgänglich. Gabi Kreindl, Versicherungsexpertin des Vereins für Konsumenteninformation (VKI), betont die Wichtigkeit dieser Absicherung: „Eine private Unfallversicherung bietet weltweit Schutz und sichert finanzielle Folgen nach einem Skiunfall ab.“ Dies gilt insbesondere für schwerwiegende Verletzungen, bei denen beispielsweise Rettungskosten anfallen. Gerade in der Hochsaison könnte der Rettungshubschrauber häufiger im Einsatz sein, was zusätzliche Kosten verursachen kann, die nicht immer von der gesetzlichen Krankenversicherung getragen werden. **Berichtet wurde dazu von vki.at.**

Handlungsbedarf bei Haftpflicht und Reisetornoversicherung

Ein weiterer zentraler Punkt ist die private Haftpflichtversicherung. Diese schützt vor hohen finanziellen Folgen, wenn Dritte durch einen eigenen Fehler zu Schaden kommen. „Ein Zusammenstoß auf der Piste kann verheerende Konsequenzen haben“, so Kreindl. Daher sollte die Versicherungssumme mindestens 1,5 Millionen Euro betragen.

Wichtig ist auch eine Reisetornoversicherung, die insbesondere für Familien von Bedeutung ist, falls unerwartete Krankheiten auftreten und der Urlaub abgesagt werden muss. Die Möglichkeit, auf Kosten zu verzichten, die durch eine plötzliche Stornierung entstehen, ist nicht zu unterschätzen. **Wie der ADAC ausführlich erklärt, sind viele Versicherungen sinnvoll, um beim Wintersport auf der sicheren Seite zu sein.**

Das Konzept einer speziellen Ski-Geräteversicherung wird als weniger wichtig erachtet. „Der Diebstahl von Skiausrüstung ist ärgerlich, aber nicht existenzgefährdend“, so Kreindl. Für hochwertige Wintersportgeräte könnte eine solche Versicherung dennoch sinnvoll sein. Zudem ist es ratsam, sich über die geltenden Vorschriften, insbesondere in Italien, im Klaren zu sein, wo eine Haftpflichtversicherung verpflichtend ist. Ansprüche und Beratung nach einem Unfall sind für die psychische und physische Erholung von verletzten Wintersportlern essenziell, somit liegt eine umfassende Versicherung in diesem Sinne auf der Hand.

Details	
Vorfall	Unfall
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at